



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

11-786 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

GZ. 10.101/57-I/A/3a/87

Wien, 1987 05 21

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold G r a t z

P a r l a m e n t

252/AB

1987 -05- 2 2

zu 235/J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 235/J betreffend Vorwürfe im Zusammenhang mit Auftragsvergaben durch das Bundesministerium für Bauten und Technik an die Fa. Babak, welche die Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Keppelmüller und Genossen am 25. März 1987 an mich richteten, darf ich einleitend mitteilen, daß erst im Laufe des Vergabeverfahrens für die gegenständlichen Lüftungsanlagen gravierende Ausführungsmängel sowie die Nichterfüllung vertraglich eingegangener Wartungsverpflichtungen bei den Haustechnikanlagen des Neubaus der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg bekannt wurden. Die Universitätsdirektion hat die Mängel als für den Universitätsbetrieb untragbar bezeichnet und Herr Bundesminister Dr. Fischer hat in seinem Schreiben vom 15. Dezember 1986 um dringende Abhilfe ersucht. Mehrmalige Versuche, die Ausführungsfirmen (Firma Schurich und sechs weitere Firmen) zur Sanierung dieser Mängel und zu einer vertragsgemäßen Wartung der Geräte zu bewegen, blieben erfolglos. Hätten die Firmen eine vertragskonforme Vorgangsweise eingehalten, wäre es zu keiner Sperre gekommen. In der ARGE war die Firma Schurich leitend tätig (Technische Geschäftsführung Lüftung - Klima und Oberbauleitung). Das Angebot der Firma Schurich für das Bundesamtsgebäude Liechtenwerderplatz mußte daher gemäß ÖNORM A 2050, Abschnitt 4,51 wegen mangelnder Zuverlässigkeit des Bieters zwangsläufig ausgeschieden werden. Da eine Lösung im Verhandlungswege

weiterhin nicht erzielt werden konnte, mußte durch Herrn Bundesminister Dr. Übleis über die Firma Schurich und die sechs weiteren ARGE-Mitglieder am 19.1.1987 bis auf weiteres die Sperre von Auftragsvergaben verfügt werden.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Die Vergabe der Lüftungsarbeiten für die Bundespolizeidirektion Wien ist seinerzeit unter der persönlichen Leitung meines Amtsvorgängers Dr. Übleis geprüft worden. Die Firma Schurich hat übrigens bei diesem Vorhaben bereits einen Auftrag für die Heizungsarbeiten über 19,6 Mio. S erhalten. Die Objektivität des Ministeriums ist schon daraus ersichtlich, daß diese Auftragsvergabe entgegen dem ursprünglichen Vorschlag des Bauträgers durchgesetzt wurde.

Die Firma BABAK hat entgegen der Zeitungsmeldung im Naturhistorischen Museum keinen Auftrag erhalten.

Alle Vergaben, auch die an die ARGE BABAK-ZENTI wurden von einem als Prüfungsingenieur eingesetzten Ziviltechniker im Rahmen der begleitenden Kontrolle geprüft. Die Prüfung hat keinen Anhaltspunkt zu Beanstandungen ergeben. Falls die in meinem Ressort seit einiger Zeit laufenden, darüber hinausgehenden Prüfungen andere Anhaltspunkte ergeben, werde ich entsprechende Veranlassungen treffen.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Ich bin gerne bereit, die Abgeordneten über die Ergebnisse der Untersuchung der Vergabe betreffend die Heizungs-, Klima- und Kälteanlagen für die Schatzkammer zu informieren.

